

Gelebtes Miteinander der Religionen

In Wien entsteht ein neuer Campus für Menschen aus verschiedenen Kulturen



Modell des „Campus der Religionen“ in Wien-Seestadt
Quelle: Burtscher-Durig ZT GmbH

Auf einer von der Stadt Wien zur Verfügung gestellten Liegenschaft in der Seestadt Aspern entsteht in den kommenden Jahren ein Campus der Religionen, an dem Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen zusammentreffen können. Er ist dadurch beispielgebend für ein gelebtes Miteinander in diesem neuen Stadtviertel. Direkt daneben ist der Hochschulcampus der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems (KPH) geplant und ergänzt mit einer interreligiösen Ausbildung für ReligionslehrerInnen den Campus der Religionen im Bildungsbereich.

Friedensprojekt

Dieses Vorhaben ist einzigartig in Österreich und soll zum Verständnis der verschiedenen Religionen beitragen.

„Es freut und bewegt mich, dass das von mir initiierte Projekt ‚Campus der Religionen‘ so viele Menschen anspricht und begeistert, um sich für die Realisierung dieses Friedensprojektes einzubringen“, sagt der Baudirektor der Erzdiözese Wien Harald Gnisen.

Architekturwettbewerb

Für die Realisierung dieses Vorhabens wurde europaweit ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Aus den 44 eingereichten Projekten überzeugte das Wiener Architekturbüro Burtscher-Durig die Jury am meisten. Dieses wird nun mit der Realisierung beauftragt. In ihren Entwürfen überdacht eine schwebende Pergola die Kultusgebäude der verschiedenen Religionsgemeinschaften und schafft so in aller Eigenständigkeit ein verbindendes Element.

Das mit Dachgärten ausgestattete Hauptgebäude der Hochschule vereint Bibliothek und Forschungsbereiche mit Mensa- und Veranstaltungsräumlichkeiten als zentralen Begegnungsort der Hochschule.

Kardinal Schönborn

„Der Campus der Religionen zeigt, dass in Wien das Miteinander der Religionen gelebt wird. Acht Sakralbauten unter einem Dach vereint, eigenständig und verbunden zugleich, lassen das friedliche Miteinander der Religionen sichtbar werden“, sagt Kardinal Christoph Schönborn, der Erzbischof von Wien. Der Campus soll ein offener Ort für die Menschen in der Seestadt und in Wien sein, eine Einladung zur religiösen Erfahrung und zur Begegnung mit anderen Religionsgemeinschaften.

Neubau der Pädagogischen Hochschule

Neben den verschiedenen Religionsgemeinschaften wird auch die Kirchliche Pädago-

gische Hochschule Wien/Krems (KPH) künftig auf dem Areal des Campus der Religionen Platz finden. Die von verschiedenen christlichen Kirchen geführte KPH ist die größte private pädagogische Hochschule in Österreich und übersiedelt vom bisherigen Standort in Wien-Strebersdorf in den kommenden Jahren in einen Neubau neben dem Campus der Religionen.

Religionsgemeinschaften

Zum Verein „Campus der Religionen“ gehören aktuell folgende Mitglieder: Österreichische Buddhistische Religionsgemeinschaft, Römisch-katholische Kirche, Evangelische Kirche A.B., Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich, Neuapostolische Kirche Österreich, Sikh Religionsgemeinschaft Österreich, Griechisch-orientalische Metropolis von Austria, Israelitische Kultusgemeinde Wien. Der Verein „Campus der Religionen“ ist für den Dialog mit weiteren Religionsgemeinschaften offen.



Die Mitglieder des Vereins „Campus der Religionen“
mit Bürgermeister Michael Ludwig
Quelle: C. Jobst, Stadt Wien

Der neue Seelsorgeraum Folge 8 von 11

Der kleine Ort Neuberg überrascht die Besucher mit einer Hallenkirche von enormer Größe. Der helle gotische Sakralraum war lange Zeit die Klosterkirche des dortigen Zisterzienserstiftes und dient jetzt als Pfarrkirche. Sie ist der Himmelfahrt Mariens geweiht. Daher findet seit einigen Jahren jeweils am 15. August eine Kräutersegnung statt, die sich immer

8. Neuberg: Die Pfarre mit dem Dom im Dorf



größerer Beliebtheit erfreut. „Heuer hatten wir 100 wunderschöne Kräuterbüschel vorbereitet und es waren viel zu wenige“, erzählt die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Erna Reisenberger. Insbesondere im Sommer, in der Zeit der Neuberger Kulturtag, organisiert die Pfarre Füh-

rungen durch das Stift. Dabei sind auch der gotische Kreuzgang mit den Bildern von 38 Äbten und der Kapitelsaal mit der Stiftergruft zu besichtigen. In der Gruft ruhen die sterblichen Überreste des Klostergründers Herzog Otto des Fröhlichen und seiner Familie. Besonders sehenswert ist der gewaltige Holzdachstuhl aus dem 15. Jahrhundert. 1.100 m³ Lärchenholz wurden ohne Verwendung von Eisennägeln verarbeitet. Der Dachstuhl kann allerdings nur am Nachmittag des Pfingstsonntags begangen werden.

In der Pfarre bemüht man sich sehr um die Seniorinnen und Senioren. Vierteljährlich finden ein Seniorennachmittag und im Herbst eine Elisabeth-Feier mit musikalischer Umrahmung statt. Eine Besonderheit ist auch der Emmaus-Gang am Ostermontag, der die Gläubigen vom Münster zur Waldkapelle nach Krampen führt.

Friedrich Rinnhofer

Wort des Pfarrers

Anfangen – aber wie?

Der September ist in mancherlei Hinsicht ein Monat des Anfangens und Neubeginns. Vor allem betrifft das die Schulen und die Pfarren, damit aber auch viele Familien, Menschen Jung und Alt. Nach der Zeit der Ferien und des Urlaubs möchten wir mit Freude und Kraft in ein neues Arbeitsjahr gehen.

Doch in diesem Jahr standen Ferien und Urlaub, stehen alle Beginn-Szenarien unter ungewohnten Vorzeichen. Erholungsgewohnheiten mussten hinterfragt und verändert werden, manchmal gab es auch Neuentdeckungen, wie man Zeit gut nutzen kann.

Nun stehen vor dem Schulbeginn, aber auch beim Beginnen des Arbeitsjahres in den Pfarrgemeinden viele Fragezeichen. Vom „Zauber des Anfangs“ (nach einem Hesse-Gedicht) sind wir weit entfernt. Für manche ist es eher ein Schauder, für alle doch ein Bangen vor dem Anfang.

Wie geht das alles?

Gewisse Grundkonstanten bleiben gleich, wie immer



die äußeren Umstände auch beschaffen sind:

- Ich lebe als Mensch in Welt und Umwelt, wie sie eben sind.
- Es gibt immer Vorgegebenes und Räume der Entscheidung.
- Immer gibt es auch einen Eigenanteil des Handelns.
- Es braucht offenes Fragen und die Suche nach gangbaren Wegen.
- Es braucht Vertrauen in die Verantwortlichen und Bereitschaft zum Mittragen.

Als Glaubende dürfen wir auch Antworten versuchen auf die Frage: Was heißt das alles für Menschen, die mit Gott rechnen?

Ich wünsche uns allen ein geistvolles und vertrauensvolles Gehen.

Pfarrer Hans Mosbacher

Seelsorge im Krankenhaus und in Heimen

Die Betreuung von alten und kranken Menschen zählt schon seit den Anfängen des Christentums zu den wesentlichen Aufgaben der Kirchen. Auch in Müzzzuschlag gibt es SeelsorgerInnen, die im Landespflegezentrum, im Pflegeheim des Sozialhilfeverbandes (Altersheim) und im Landeskrankenhaus arbeiten. Michaela Fetz, Hannes Brandl und Pfarrer Hans Mosbacher begleiten alte und kranke Menschen mit ihren Angehörigen und unterstützen sie in ihren zuweilen belastenden Situationen. In der

Zusammenarbeit mit den verschiedenen Berufsgruppen leisten sie ihren spezifischen Beitrag, indem sie die existenziell spirituelle Dimension der Menschen stärken.

Gottesdienste

Im Pflegeheim des Sozialhilfeverbandes feiert Pfarrer Hans Mosbacher ein Mal im Monat mit den Bewohnern eine heilige Messe. Im Landespflegezentrum wird ein Mal wöchentlich ein Gottesdienst gefeiert. Wegen der Corona-Krise sind diese Gottesdienste derzeit nicht öffentlich zugänglich.

Kontakte:

Hans Mosbacher: 0676/8742-6668

Michaela Fetz: 0676/8742-6854

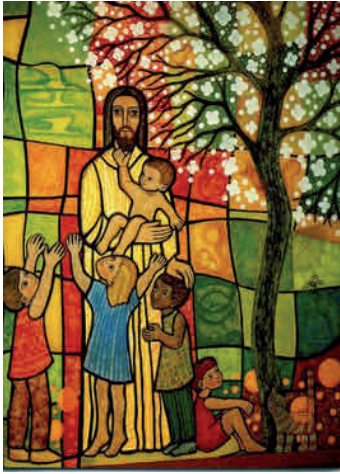
Hannes Brandl: 0676/8742-6196



Pfarrer Hans Mosbacher und Elisabeth Kalcher bei einem Gottesdienst im Landespflegezentrum

EVANGELIUM FÜR ALLE

**„Amen, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“
Jesus nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie. (Mk 10,15-16)**



In der Krisenzeit, in der wir uns ja noch befinden, ist alles verändert und das Leben eingeschränkt. Familien mit Kindern bekommen das besonders zu spüren. Das Lernen muss vielfach zu Hause in der Familie geschehen, kirchliche Feiern werden auf spätere Termine verschoben.

Religionsprofessor Albert Biesinger in Tübingen hat 1994 mit dem Buch „Kinder nicht um Gott betrügen!“ Eltern zur religiösen Erziehung in der Familie herausgefordert. Das Buch wurde ein Klassiker für religiöse Elternkompetenz. Nicht nur von den kirchlichen

Amtsträgern, sondern von den eigenen Eltern können Kinder die Kraft des Evangeliums erleben.

„Kinder brauchen Zuwendung, sie brauchen Grenzen, aber auch Mutmacher. Kinder brauchen Eltern, die sie wie eine „Gottesberührung“ annehmen, aber später auch loslassen können.“

Drei Alltagsrituale daraus:
Segnen: Wenn das Kind morgens aus dem Haus geht, segnen sie es. Sie legen ihm die Hand auf den Kopf oder zeichnen ein Kreuzzeichen auf die Stirn mit den Worten: „Gott beschütze dich“. **Beten:** Vor dem Essen kurz innehalten. Wir reichen uns die Hände und beten gemeinsam ein Formelgebet. **Tagesrückschau:** Abends mit den Kindern am Bett sitzen und mit ihnen noch einmal den Tag durchgehen: Was war heute schön, was nicht?

Solche Rituale bestärken das gegenseitige Vertrauen. In Kindern und Erwachsenen kann Gottes Treue Wurzel schlagen.

Franz Reichart

GEBETS.ZEIT – GEDULD.ZEIT

Herr, gib mir Geduld – aber rasch

Vieles geht mir zu langsam.
Es ärgert mich, wenn ich warten muss,
bis die anderen soweit sind.

Lehre mich, warten zu können
und die Zeit zu nutzen.
Bis die Politiker weise werden,
die Reichen teilen lernen
und ich geduldiger geworden bin,
kann ich schon einmal was tun:
Ich kann dir danken, Herr.
Ich kann für die Menschen beten.
Ich kann das Warten üben ...

So danke ich dir für die Zeit,
die ich dreifach nutzen kann:
zu deiner Ehre,
zur Freude meiner Mitmenschen,
zu meiner Besserung.

(JörgMüller)

Aus dem Pfarrgemeinderat



In der letzten Sitzung vor der Sommerpause war auch die aktuelle Situation rund um Corona das beherrschende Thema. Wir diskutierten, wie sich das Kirchenleben verändern wird und ob – durch die Erfahrungen der letzten Monate –

auch digitale Elemente in das Kirchenleben verstärkt integriert werden sollen. Die Seelsorgeräume werden ab 1. September 2020 starten, jedoch wird es keine offizielle Feier geben. Ob das Pfarrfest am 27. September stattfinden wird, wird von der epidemiologischen Situation abhängen.

Mario Plejic

Hochzeit in kleinerem Rahmen



BEd Eva Widmer und Mag. Georg Riegler

Feuerlöschtechnik
Stradner Helfried
0664 / 88 45 28 49

NATUREAL 

Immobilienvermittlung Realbüro für Land- und Forstwirtschaft

Dr. Gert Andrieu

8650 Kindberg
+43(0)676 93 48 503
office@natureal-immobilien.at
www.natureal-immobilien.at

Willkommen bei uns!
Kontowechsel?
Nichts leichter als das.

SPARKASSE 
Mürzzuschlag

JETZT WECHSELN
ZUM NEUESTEN KONTO
Freitag
bis 17 Uhr
geöffnet!

PFARRKALENDER

Gottesdienste in Mürzzuschlag:

Sonntag: am 2. (Wort-Gottes-Feier) und am letzten Sonntag im Monat um 10.15 Uhr, an den übrigen Sonntagen um 8.45 Uhr

Vorabendmesse: Samstag um 18.30 Uhr

Montag: um 18.30 Uhr **Freitag:** um 8.45 Uhr

Sonntag, 30. August

10.15 Uhr: Heilige Messe

Sonntag, 6. September

8.45 Uhr: Heilige Messe

Samstag, 12. September

Vorverlegte Monatswallfahrt nach Maria Schutz: Fahrt mit Privatautos zum Rosenkranz (19 Uhr) und zur Hl. Messe (19.30 Uhr)

Sonntag, 13. September

10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 20. September

8.45 Uhr: Heilige Messe

Montag, 21. September

16.45 Uhr: Gebetskreis mit Glaubensgespräch im Pfarrhof

Montag, 21. September

(Fortsetzung)
18.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier und eucharistische Anbetung

Dienstag, 22. September

9 - 11 Uhr: Treffen der **Eltern-Kind-Gruppe:**
Kennenlernen und Gestalten eines Gruppenplakats

Freitag, 25. September

15 Uhr: Jungschar-Startfest

Sonntag, 27. September

10.15 Uhr: **Erntedankfest**

Mittwoch, 30. September

19.00 Uhr, Haus der Begegnung: Bildungswerkvortrag

Erntedank, Sonntag, 27. September

10.15 Uhr: Segnung der Erntekrone beim Kriegerdenkmal, Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche

Ob im Anschluss an den Gottesdienst das Pfarrfest stattfindet, wird nach den Gegebenheiten entschieden.

Augustinus - Theologe und Philosoph des frühen Christentums

Der als Kirchenvater verehrte Aurelius Augustinus gehört zu den großen Denkern in der konfliktreichen Zeit des frühen Mittelalters. Seine zahlreichen Buchdokumente lassen den großen Theologen und Rhetoriker bis in unser Zeitalter der Extreme bedeutungsvoll erscheinen.

Mittwoch, 30. September 2020, 19.00 Uhr

Haus der Begegnung Mürzzuschlag

Referenten: Pfarrer Dr. Peter Schleicher

Mag. Rudolf Nardelli

Eintritt freiwillige Spende.

ACHTUNG! Limitierte Besucherzahl, Anmeldung in der Pfarrkanzlei unter muerzzuschlag@graz-seckau.at oder zu den Kanzleizeiten (Mittwoch und Freitag, 9 bis 12 Uhr) unter **03852-2326** erforderlich!

Auf Ihr Kommen freut sich das Katholische Bildungswerk der Pfarre Mürzzuschlag.

DIE PFARRE GRATULIERTE ...

Zum 95. Geburtstag

Martha Rosegger
Gertrude Preis

Zum 94. Geburtstag

Martha Fischer

Zum 93. Geburtstag

Johanna Nutz

Zum 85. Geburtstag

Anna Reithofer
Anna Steinbrenner
Maria Filzmoser
Josef Kritstoferitsch

Zum 80. Geburtstag

Wilfriede Spreitzhofer

Edda Mück
Helmut Rinnhofer
Christine Paar
Elisabeth Gehrler

Zum 75. Geburtstag

Helmut Janger
Elisabeth Rath
Anna Paar
Anna Trattner
Hildegard Gruber
Maria Paar
Marianne Paar
Werner Zenz
Kurt Schrittwieser

Zur Diamantenen Hochzeit

Krista und Friedrich Schebesta
Johanna und Eduard Putz
Claudia und Peter Königshofer

Zur Goldenen Hochzeit

Christine und Hubert Pink

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN ...

Isabella Rosa Maria Popp
Charlotte Zmek
Felix Schloffer

Louie-Maximilian Koiser
Johannes Riegler
Theodor Lechner

DAS SAKRAMENT DER EHE SPENDETEN EINANDER ...

BEd Eva Widmer und Mag. Georg Riegler
Michaela Kohlbacher und Marco Schneeberger

WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

Ilse Wallner
Eleonore Köhler
Johann Taberhofer
Karl Knapp
Augusta Pink

Gertrude Hofer
Franz Schramm
Peter Filzmoser
Michael Hermanowicz
Friedrich Rinnhofer

Gottesdienste im Pfarrverband

Hönigsberg

30. August: 8.45 Uhr
6. Sept.: 10.15 Uhr, WGF
13. Sept.: 10.15 Uhr
20. Sept.: 10.15 Uhr
27. Sept.: 8.45 Uhr, WGF

Spital/Semmering

30. August: 10.15 Uhr, WGF
6. Sept.: 10.15 Uhr
13. Sept.: 8.45 Uhr
20. Sept.: 10.15 Uhr, WGF
27. Sept.: 8.45 Uhr

Kanzleizeiten: Mittwoch und Freitag, 9 bis 12 Uhr

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 24. 9. 2020

Die Menschen in der Region sind uns wichtig!



**Stadtwerke
MÜRZZUSCHLAG
GMBH**

www.stwmz.at | 03852/2025-0



Steinmetzbetrieb Egon Kala
Grazerstraße 71
A-8680 Mürzzuschlag

Tel.: +43 3852 2592
Fax: +43 3852 2592 40
Mobil: +43 664 522 7225

muerzzuschlag@kala.at
www.kala.at

Gabriele Horn
Geschäftsleitung